

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Institutionsleitung	3
Editorial	
Stiftungsrat	4-5
«Wir begegnen einander...»	
Wohnen	6
Begegnungen als temporär Angestellte	
Ferien	7-8
Verwaltung	9
Haben Sie unsere neue Homepage schon entdeckt?	
Arbeiten	10
Begegnungen durch Bewerbung	
Ausflug Holzwerkstatt	11
Werkstattprodukte auf Märkten	12-15
Dienstjubiläen	16
Vorstand	17
Unterstützungsverein	
Finanzen	18-19
Bilanz und Jahresrechnung	
Revisionsstelle	20
Kennzahlen	21
Wir danken	22
Spenden	23



Editorial

Jede Begegnung hinterlässt ihre Spuren. Wir sind berührt, verblüfft, erstaunt und vielleicht auch geschockt... Manchmal bemerken wir sie kaum und manchmal bedeutet es die Welt.

In der VIVA Stiftung kommt es zu vielen Begegnungen, einige davon werden berühren und ihre Spuren hinterlassen. Viele der Begegnungen bringen mich weiter, fordern mich heraus und erfreuen mich tagtäglich. Dafür bin ich persönlich sehr dankbar.

Das fröhliche «Hallo» am Morgen, lachende Gesichter beim Vorbeigehen, kurze und lange Gespräche wie auch Diskussionen und Streit sind Momente im Leben, welche berühren und mich weiterbringen.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie einladen, uns als VIVA Stiftung zu begegnen. Die Menschen, welche die Stiftung prägen und zu dem machen, was sie ist. Ein Ort zum Leben und Arbeiten. Sehr gerne verweise ich Sie auf unsere neue Homepage www.vivastiftung.ch.

Diese wurde so «barrierearm» wie möglich gestaltet, um hoffentlich viele neue Begegnungen zu zulassen.

Ich danke allen Menschen von Herzen, welche bei uns arbeiten und leben. Sie machen den Alltag wertvoll und prägen die VIVA Stiftung. Mein Dank geht auch an alle, welche uns unterstützen, in welcher Form auch immer.

Ich freue mich auf weitere Begegnungen und vielleicht sind Sie, geehrte*r Leser*in eine*r davon...?

Inge Vögeli
Institutionsleitung

Impressum

Herausgeberin: VIVA Stiftung, Jahresbericht 2022, Ausgabe Juni 2023

Konzept, Gestaltung: Grafix Jungo, Irène Jungo, Münsingen

Text und Fotografie: VIVA Stiftung, Mitarbeitende

Druck: Eggimann + Cie, Münsingen

Refutura GSM Papier: Mit Gütesiegel «Blauer Engel»

Dieses steht für 100% Recycling Papier aus ökologischer Produktion.

«Wir begegnen einander ...»

Verschiedene Blickwinkel des Stiftungsrates.

In den vergangenen zwei Jahren (2020 und 2021) waren wir vor allem mit dem Thema Corona beschäftigt. Fast alles drehte sich um dieses Thema und viel Wichtiges blieb dabei auf der Strecke. Das hat sich im Jahr 2022 zum Glück wieder geändert. Dies bedeutete für den Stiftungsrat, dass er sich endlich wieder anderen wichtigen Themen widmen konnte.

So ergab sich im August 2022 die Möglichkeit in der Nachbarschaft ein Einfamilienhaus zu kaufen. Dies eröffnet für die zukünftige Entwicklung der VIVA Stiftung neue Perspektiven. Der Stiftungsrat wird sich in den Jahren 2023 und 2024 mit der zukünftigen Strategie der VIVA Stiftung befassen.

Einander begegnen setzt die Bereitschaft voraus einander zuzuhören und sich zu informieren. Dazu soll auch unsere neue barrierearme Webseite einen Beitrag leisten.

Mit dem Wechsel von der Objektfinanzierung zur Subjektfinanzierung wird »das sich Begegnen«, in naher Zukunft noch viel zentraler und wichtiger werden. Denn nur so können wir immer wieder, im Sinne des aktuellen Zeitgeistes, Neues aneinander entdecken, aufeinander eingehen und einander verstehen lernen.

Einander zu begegnen wird innerhalb und ausserhalb unserer Organisation auf allen Ebenen immer wichtiger. In Zukunft werden wir wohl noch viel mehr Synergien mit anderen Betrieben und deren Angeboten nutzen und uns miteinander vernetzen.

Dass der Alltag im Arbeits- und Wohnbereich der VIVA Stiftung oft einiges abverlangt und nicht immer einfach ist, dessen ist sich der Stiftungsrat sehr bewusst. Doch gemeinsam werden wir nicht nur das Hier und Jetzt, sondern auch die Zukunft gestalten und darauf freue ich mich.

Für uns als Stiftungsrat ist es jetzt Zeit allen Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen zu danken. Zu danken für das anhaltend grosse Engagement und den Einsatz in der VIVA Stiftung. Für die grosse soziale Kompetenz und die Achtsamkeit im Umgang mit den Menschen, die wir begleiten und unterstützen. Gerade das macht die VIVA Stiftung aus und fördert das Wohlbefinden in den verschiedenen Lebensbereichen.

Ein grosser Dank geht an die Leitung der VIVA Stiftung, allen voran an Frau Inge Vögeli und an die Stellvertretung Frau Beatrice Gugger.

Ich danke meinen Kolleg*innen im Stiftungsrat für die konstruktive Zusammenarbeit und für das engagierte Mitdenken und Mittragen.

Schliessen möchte ich meinen Bericht mit einem Ausschnitt aus dem Gedicht «Begegnungen»:



Christina
Affentranger Weber
Stiftungsrats-
präsidentin

Begegnungen

Es ist wichtig,
dass wir einander sagen,
was uns beschäftigt,
was wir wünschen,
was wir brauchen,
was uns guttut;
dass wir einander auch sagen,
was uns stört,
was uns Mühe macht.

Es ist wichtig,
dass wir versuchen,
die richtigen Worte,
den richtigen Zeitpunkt,
das richtige Mass zu finden.

Es ist aber auch wichtig
zu bedenken, dass dies gar
nicht so einfach ist,
sicher nicht immer gelingt,
selbst wenn wir uns bemühen.

Deshalb ist es wichtig,
dass wir nachsichtig sind;
eher nachfragen statt
schweigen und uns
vergewissern statt fantasieren.

(Autor unbekannt)

Begegnungen

Gleich bei meiner Ankunft kam mir die Frage hoch, werde ich hier endlich einem Chutze begegnen? Das denke ich als Bündnerin, die in Bern lebt und überall alles mit Chutze angeschrieben sieht. Ich bin neugierig und freue mich auf die kommende Zeit als Aushilfe in der VIVA Stiftung.

Im Haus begegne ich Menschen, die viel Neugierde, Interesse und Offenheit in sich tragen. Ich gewöhne mich schnell an die Gesichter, an die Sprachen, an die Gerüche, an die Strukturen und an den Rhythmus, der hier lebt. Rasch erlebe ich viele unbeschwerte, freudige, lustige und berührende Momente in denen ich alle Bewohner*innen sehr fürsorglich und liebevoll kennenlerne und sie beginnen in meinem Herzen zu tanzen. Es gibt auch eine andere Seite, an die möchte ich mich lieber nicht gewöhnen oder ihr begegnen.

So merke ich nach und nach was mir hier gefällt, was mich inspiriert, was mich zum Lächeln bringt, ebenso was mich herausfordert, was mich irritiert, was mich traurig stimmt. Neben den Momenten, wo wir gemeinsam lachten, gab es Momente, da flogen die Fetzen. Wie das so ist, wenn Menschen zusammenkommen, jeder Mensch mit seiner eigenen Geschichte im Gepäck. Über Gespräche lerne ich die Menschen hier kennen. Mein Blick richtete sich auf die Gesprächskultur. Ich bringe meine Beobachtungen ein und spiegle ihnen ihre Verhaltensweisen und Konfliktkultur, rege Diskussionen und Gespräche über neue Begegnungsmöglichkeiten an, fordere und fördere ihre Mitbestimmung und Mitgestaltung in Beziehungen und Begegnungen. Spannend! Die Bewohnenden sind sehr offen für diese

Gespräche, welche teils auch konfrontativ sind und Herausforderungen an sie stellen. Selbstreflexion ist gefordert. Dadurch ergibt sich ein Projekt. Das Ziel ist eine gemeinsame Auseinandersetzung über die bisherigen Umgangsarten im Zusammenleben. Dazu gehören neue Formen in der Konfliktbewältigung zu erkunden und daraus einen neuen Verhaltenscodex zu entwickeln. Es entsteht in Einzelgesprächen und Bewohner*innen Sitzungen eine

«Chutze Ethik». Sie hängt nun farbig eingerahmt im Wohnzimmer.

Ich bin «gwundrig» wie die Gruppe weiter gehen wird mit den neuen Werkzeugen, die entstanden sind. Beim Schreiben dieses Rückblicks wird mir bewusst, wieviel Schönheit und Glück in einer Begegnung steckt und ebenso viel Herausforderung darin liegen kann. In diesem Moment erscheinen mir Begegnungen wie ein Wunder, das Geheimnisse in sich trägt. Eine Frage bleibt für mich nach all diesen vielfältigen Begegnungen offen. Weshalb das Haus Chutze heisst, weiss ich immer noch nicht. Dafür bin ich vielen schönen Menschen begegnet und kann viele wundervolle Erinnerungen und wertvolle Erfahrungen in mir mitnehmen.

Vielen Dank für die tolle Zeit!
Rebekka Stihl, Sozialarbeiterin FH



Begegnungen International

Buona giornata

Nalla nal Goerie dag

Bonan tagen DOBAR DAN

oder doch noch am meisten Grüezi GRÜESSECH oder Säü säü...

Zum zweiten Mal konnten wir unsere Ferien auf dem grossartigen und vielseitigen Campingplatz Tenero durchführen. Aufgeteilt in vier Bungalows und einer Ferienwohnung fanden wir gut Platz um uns, nach vielem Neuem auch mal zurück ziehen zu können und zu «Chillen». Direkt am Lago Maggiore gelegen lädt der Ort auch zum Schwimmen im See, paddeln oder Boote fahren ein, alles gibt es auf dem Camping Platz zu mieten. Ich geniesse jeweils den Moment am frühen Morgen, wenn die meisten sich noch einmal in ihren Betten kehren und die Sonne sich noch nicht über den Rand des Horizonts gehandelt hat.

Den Vögeln gehört jetzt noch der Strand. Lange bevor sich die Menschen ins kühle Nass des Sees stürzen, sind sie es, die den Strand bevölkern. Sie sind die ersten, welchen ich am Morgen jeweils begegne. Eine Möwe zieht ihre Kreise über dem Wasser, ruhig bewegt sie sich vorwärts und bewegt die Flügel kaum. Mit einem langgezogenen etwas wehmütigen Schrei verständigt sie sich mit anderen Möwen, die ihr nachfliegen. Draussen im See, rund 100 Meter vom Ufer entfernt, steht ein altes Eisengestell. Früher mochte dies wohl ein Sprungbrett bzw. eine Wasserrutsche gewesen sein. Nun ist sie mit einer rot weissen Binde markiert, welche davor warnt, dieses rostende Kunst-

werk zu benutzen. Dies ist den Möwen jedoch ziemlich egal. Sie nutzen das Gebilde als guten Aussichtspunkt um die Umgebung im Auge zu behalten und allenfalls eine Beute im Wasser zu sichten. Da höre ich etwas, wie ein langgedehntes Miauen. Verdutzt schau ich mich um und versuche zu



orten, woher der mir unbekannte Laut kam. Nachdem sich das Geräusch noch zwei, drei Mal wiederholte, musste ich feststellen, dass es nicht von einer fliegenden oder das Notsignal einer schwimmenden Katze war, das ich da hörte, sondern dieselben Möwen, die da nach wie vor auf dem Eisengestell sasssen. Was dieses jammernde Gemeue wohl zu bedeuten hatte?

Es ist mächtig was los, so am Morgen früh am Ufer des Lago Maggiore. Auf dem Weg zurück zu den Bungalows, wo wir für diese Woche einquartiert sind, begegne ich den ersten Menschen auf dem Weg zu den Sanitäräumen oder, mit Taschen bewaffnet zum Supermercato, um sich ein paar frische Brötchen zu kaufen.



Stunden später stehe ich, begleitet von sechs Bewohner*innen und einer Mitarbeiterin auf dem Piazza Grande in Locarno. Es ist Markttag und recht viel Betrieb auf dem schön geschmückten Platz. Da nicht alle die gleichen Interessen haben, teilen wir uns in zwei Gruppen auf und erkunden den Markt und die umliegenden Läden. Nachdem alle auf ihre Kosten kamen, sich ihre Taschen mit Souvenirs gefüllt und ihr Portemonnaie geleert hatten, treffen wir uns in der Gelateria und geniessen das süsse Nichtstun. Es bleibt Zeit, um über den Platz mit all den Menschen zu blicken und darüber philosophierend nachzudenken, ob es wohl möglich ist, in der Begegnung mit Menschen, ähnliche Charakterzüge feststellen zu können, wie ich sie am Morgen bei den Vögeln am Strand beobachtet habe? Begegnung mit Menschen, die auf alles eine Antwort haben, auch dort wo gar keine Fragen im Raum stehen. Begegnung mit Menschen, die beim Reden kaum eine Pause machen und solchen, die still ihren Weg gehen. Wie begegne ich Menschen, die nicht sich selbst sein können oder sich noch nicht gefunden haben? Wie gehe ich mit Menschen um, die hoch oben bzw. weit entfernt sind und nur selten sich an Begegnungen beteiligen wollen? Und wo finde ich mich selbst in dieser schrägen Vogelwelt?

Ferien ermöglichen immer wieder erstaunliche Einblicke. Im Zusammenleben mit den Bewohner*innen und den neuen Möglichkeiten, welche dieses Setting bieten kann. Begegnungen mit anderen Menschen. Begegnung mit anderen Sprachen. Begegnung mit veränderten Strukturen und Abläufen. Begegnung mit einer neuen Umgebung etc. So gesehen sind Ferien für und mit den Bewohner*innen eine grossartige, entwicklungsfördernde Bereicherung für alle.



Begegnungsmöglichkeiten schaffen = Bewegungsvielfalt fördern.

Daniel Frey
Leitung Wohnen

Haben Sie unsere neue Homepage schon entdeckt?

Virtuelle Begegnungen, unsere barrierearme Homepage
www.vivastiftung.ch



Die Präsenz im Internet ist für die VIVA Stiftung wichtig und eine Visitenkarte mit Wirkung. Wir sind glücklich mit unserer modernen und barrierearmen Homepage einen neuen Begegnungsort realisiert zu haben. Dank grosszügigen Spenden konnten wir unseren Wunsch verwirklichen.

Seit dem November 2022 ist unsere neue Homepage online. Wir leisten mit ihr einen Beitrag zur Selbstbestimmung und Inklusion. Sie ist schlicht, einfach und per Knopfdruck für Menschen mit einem breiten Spektrum an Beeinträchtigungen zugänglich. Die ganze Homepage ist neben der Standardsprache auch in leichter Sprache verfügbar und es kann jederzeit per Klick zwischen den beiden Varianten hin und her gewechselt werden.

Zusätzlich können Inhalte mit einem Klick auf das Symbol mit dem Ohr vorgelesen werden. Mit dem Layout und den Fotos unterstreichen wir die Lebendigkeit unserer Stiftung und vermitteln ein sehr persönliches Bild.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Erkunden unserer Homepage und eine virtuelle interessante Begegnung mit der VIVA Stiftung.

Beatrice Gugger
Stv. Institutionsleitung

Begegnungen

Meine erste Begegnung mit der VIVA Stiftung war das Inserat im Netz als ich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung war. Das was da stand klang vielversprechend und ich bewarb mich auf die offene Stelle.

Um meinen ersten Eindruck machte ich mir dabei viele Gedanken. Welches Foto lege ich der Bewerbung bei? Was schreibe ich in das Anschreiben?

Zum Glück folgte danach die zweite Begegnung im Zuge eines Vorstellungsgesprächs. Ich war aufgeregt. Es war einer dieser heissen Sommertage und ich wollte meinem Arbeitsweg begegnen. Also fuhr ich mit dem Velo nach Münsingen. Ein Wagnis, da ich nach dem Velofahren zerzauster aussehe als normalerweise und auch schwitzte. Gut angekommen, wie üblich zu früh, begegneten Inge Vögeli, Marco Eichenberger und ich uns dann das erste Mal. Ich hatte die Gebärden der beiden im Jahresbericht 2022 gesehen und sie mir gemerkt. Also konnte ich nonverbal begegnen. Eine wertvolle Erfahrung, wenn man mit Menschen arbeitet, denen es in ihrem Leben immer so geht. Die Sympathie war da und so verabredeten wir ein Probe-Arbeiten.

Dabei begegnete ich meinem Vorgänger, den Menschen, die ich nun betreue und den Mitarbeitenden, mit denen ich jetzt zusammenarbeite. Diese vielen Eindrücke musste ich erst sacken lassen. Nach einem guten Schlaf entschied ich mich zur Zusage und wurde eingestellt. Ein Moment der mich laut jauchzen liess.

Seitdem begegne ich den Menschen der VIVA Stiftung beinahe täglich. Und so wie jeder von uns, ist auch jeder Tag einzigartig.

Ebenfalls begegne ich mir selbst immer wieder neu.

Ich lerne mich in meiner Rolle neu kennen, entdecke Dinge, die ich an mir selbst verändern will und füge mich langsam ein. Diese Selbstbegegnung, die Selbstreflexion, ist eines der wichtigsten Bestandteile meines Lebens geworden. Ich erfahre Selbstwirksamkeit bei jedem noch so kleinen Schritt und kann meine Entwicklung nachvollziehen. Auch meiner Klientel begegne ich so. Jeder Mensch hinterlässt einen ersten Eindruck und jeder einen letzten. Doch erst durch die mehrfache Begegnung auf Augenhöhe lernen wir die Person und uns selbst wirklich kennen und können durch die Begegnung wachsen.

Ich hoffe, dass auch Sie liebe Leserin, lieber Leser, auf ein spannendes Jahr voller neuer, erneuter und letzter Begegnungen blicken können und sich mit den Jahreszeiten im Wandel befinden. Ich wünsche uns allen für das neue Jahr Zuversicht und Freude für alle Begegnungen, die uns erwarten.

Lisha Küchler
Mitarbeiterin Werkstatt



Ein Ausflug mit der Holzwerkstatt

Beinahe jeden Tag sehen und treffen wir andere Menschen, aber nicht allen begegnen wir. Begegnungen sind zufällig, führen zu Austausch und im besten Fall zu spannenden Erlebnissen, persönlichen Erfahrungen und schönen Erinnerungen.

Der französische Autor Guy de Maupassant sagte einmal:

«Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.»

Begegnungen sind also für alle Menschen wichtig und bereichernd und können jederzeit stattfinden. So erlebte auch das Team der Holzwerkstatt während des letztjährigen Ausflugs gleich mehrere, teils unerwartete, Begegnungen.

An einem sehr kalten, aber wunderbar sonnigen Novembermorgen führte uns unser Ausflug zur Erlebniswelt der traditionsreichen Holzspielwarenfabrik Trauffer in Hofstetten bei Brienz. Als erstes bestaunen wir das im Juni eröffnete Bretterhotel und die grosse Holzkuh vor dem Eingang. Dann machten wir uns auf einen Rundgang durch die Erlebniswelt, bei der es Kühe, aber auch anderes Holzspielzeug in allen möglichen Farben und Grössen zu bestaunen und entdecken gab. Dabei kam es zu unserer ersten Begegnung an diesem Tag: mit dem sympathischen Personal, das uns fröhlich willkommen hiess und uns bei Fragen und Anliegen jederzeit zur Seite stand. Der Höhepunkt der Tour: Wir konnten alle eine eigene Trauffer-Kuh bemalen und anschliessend mitnehmen. Gerade hatten wir unsere vielfältigen und fantasievollen Kuhkunstwerke fertigge-

stellt, als wir eine weitere, überraschende Begegnung erfuhren: Inhaber Marc Trauffer, den meisten sicher auch als erfolgreicher Mundart-Pop-Sänger bekannt, schaute persönlich bei uns vorbei und stand gut gelaunt und geduldig für Autogramme und Erinnerungsfotos zur Verfügung. Eine Begegnung, die besonders bei den Trauffer-Fans aus unserem Team einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat.

In Brienz, in einer kleinen Pizzeria genossen wir unser Mittagessen. Auch hier beeindruckte uns, wie unkompliziert, humorvoll und entgegenkommend unserer bunten Ausflugsgruppe begegnet wurde. So liessen wir uns entspannt und mit Aussicht auf die Berge und den Brienzersee unsere Pizzas schmecken.

Auf Begegnungen folgen Abschiede. So war dieser Ausflug gleichzeitig auch der Abschied von der langjährigen Werkstattmitarbeiterin Jolanda Lüthi. Zu diesem Anlass lud sie uns noch zum Zvieri in ihr Blockhaus und zu ihrer Familie in Herbligen ein, wo sie uns grosszügig mit Kaffee, Kuchen und Glace bewirteten. Der Ausflug wird uns allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben – nicht zuletzt aufgrund der vielen unterschiedlichen Begegnungen, die wir an diesem Tag erleben durften.

Jan Westenfelder
Mitarbeiter Werkstatt i.A.



Die Werkstatt der VIVA Stiftung

Ein Jahr voller Begegnungen – so lässt sich das vergangene Jahr in der Werkstatt der VIVA Stiftung in Münsingen zusammenfassen.

Die Werkstatt ist ein wichtiger Teil und bietet Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Talente zu entfalten und Teil einer Arbeits-Gemeinschaft zu sein. Neben den vielen Begegnungen war die Werkstatt sehr glücklich über die bestehenden Aufträge. Dies gibt den betreuten Mitarbeitenden die Möglichkeit, eine sinnvolle Arbeit auszuüben. Wir möchten uns bei allen Kunden bedanken, ohne Ihre Unterstützung wäre dies nicht möglich.

Insgesamt war das vergangene Jahr in der Werkstatt ein Jahr voller positiver Begegnungen, und wir freuen uns, auch in Zukunft weitere interessante Begegnungen zu haben und daran zu wachsen.

Märkte

Ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres war die Teilnahme an verschiedenen Märkten, bei denen die Mitarbeitenden der Werkstatt ihre Arbeit und ihre Fähigkeiten vorstellen und zeigen konnten. Diese sind



Die Teilnahme an Märkten und Veranstaltungen bietet nicht nur die Chance, unsere Produkte zu verkaufen und bekannter zu werden, sondern auch wertvolle Begegnungen mit interessierten Kunden und Besuchern zu schaffen und es entstehen neue Kontakte und Partnerschaften.

In Zukunft möchten wir weitere Märkte besuchen, um noch mehr Begegnungen mit interessierten Menschen zu schaffen. Wenn Sie also in Ihrer Institution einen Markt, ein Jubiläum oder eine andere Veranstaltung planen, zögern Sie bitte nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen.

zum Beispiel der Pflanzen- und Hobbymarkt in Münsingen, der Weihnachtsmarkt in Thun oder verschiedene Märkte bei anderen Institutionen wie z.B. dem Bad Heustrich. Diese Gelegenheiten haben nicht nur dazu beigetragen, dass die Werkstatt der VIVA Stiftung bekannter wurde, sondern auch dazu, dass die Mitarbeitenden mehr Selbstvertrauen und Stolz auf ihre Arbeit entwickelten.

Karten

«Schenken Sie Freude und unterstützen Sie gleichzeitig eine soziale Institution mit den einzigartigen Karten der VIVA Stiftung. Wir bieten eine breite Auswahl an wunderschönen Karten in verschiedenen Formaten wie A6, A5 und quadratischen an. Diese können entweder an unseren Märkten oder im Werkstattladen an der Sägegasse 25 in Münsingen erworben werden.

Für Vereine, Firmen und andere Organisationen bieten wir zudem die Möglichkeit, individuell gestaltete Karten in grösseren Mengen zu produzieren. Überraschen Sie Ihre Kunden, Mitarbeitenden oder Freunde zu Anlässen wie Ostern, Jubiläen, Dankeskarten oder Weihnachten mit einer besonderen Karte.

Bei Interesse oder Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns über marco.eichenberger@vivastiftung.ch»



Recycling

Die Werkstatt der VIVA Stiftung will mit ihren Produkten einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten. Durch unsere Überzeugung, dass Nachhaltigkeit und Recycling entscheidend für die Zukunft sind. Jedes einzelne Produkt ist ein Unikat und trägt zur Förderung einer inklusiveren Gesellschaft bei. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass unsere Produkte qualitativ ansprechend sind, so dass Sie lange Freude daran haben werden.

Einige Beispiele für unsere nachhaltigen Produkte sind Kerzenunterteller, welche die Werkstatt Haus & Garten aus dem Blech von verschrotteten Fahrzeugen herstellt, oder die K-Lumet Anzündhilfen, die aus Toilettenpapierrollen, Abfallholz und Restwachs gefertigt werden. Unsere VIVA-Anzündbündel werden aus Abfallholz hergestellt, und die Anzündhilfe »Füür Zapfe« wird aus Tannzapfen und Restwachs gefertigt. Dies sind nur einige unserer Produkte, welche wir ganz oder teilweise aus recycelten Materialien herstellen.

Wir laden Sie herzlich ein, unser Sortiment an Produkten in unserem eigenen Werkstattladen an der Sägegasse 25 in Münsingen zu erkunden.



Jeder Kauf unterstützt nicht nur die Arbeit der VIVA Stiftung, sondern auch eine nachhaltigere Zukunft für alle. Investieren Sie in eine inklusive und nachhaltige Zukunft, indem Sie Produkte aus der VIVA Stiftung oder anderen sozialen/regionalen Institutionen/Firmen kaufen.

Marco Eichenberger
Leitung Werkstatt

Dienstjubiläen

Vielen Dank für den tollen Arbeitseinsatz und die Treue!
Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum.



Jolanda Scheidegger
15 Jahre
Holzwerkstatt



Fabian Kesselring
10 Jahre
Haus & Garten / Hauswirtschaft



Eric Simao
5 Jahre
Holzwerkstatt / Farb & Form



Unterstützungsverein 2022

Werte Vereinsmitglieder, liebe Eltern, wertige Spenderinnen und Spender.
Wiederum ist ein Jahr verflossen und es wird Zeit Rückschau zu halten.

Auch im vergangenen Jahr musste die Versammlung erneut schriftlich erfolgen, dies war wiederum mit einer grossen Arbeit unserer Sekretärin Gabriela Kesselring verbunden bei welcher wir uns herzlich bedanken.

Brätliabend 9. Juni 2023

Auch wurde im Vorstand beschlossen 2023 den Brätliabend in Bowil durchzuführen. Dieser findet am 9. Juni 2023 in der Schächlihütte in Bowil statt.

Vorstandswahl

Im Vorstand wurden folgende Personen für 2 weitere Jahre wiedergewählt:

Präsident:	Fritz Wüthrich
Sekretärin:	Gabriela Kesselring
Kassierin:	Käthi Kramer
Beisitzer:	Samuel Aeschbacher

Beisteuer

Der VIVA Stiftung konnte Fr. 30'000.- an den Umbau der neu gekauften Liegenschaft am Hohniesenweg sowie Fr. 4'000.- an die Umsetzung der neuen Homepage beige-steuert werden.

Herzlichen Dank an meine Vorstands Kolleginnen und Kollegen für das gute Miteinander. Ein spezieller Dank geht an Heidi Scheidegger, welche unser anschliessendes Zusammensein stets mit selbstgemachtem Gebäck versüsst.

Der VIVA Stiftung recht herzlichen Dank für ihre grosse Arbeit.



Fritz Wüthrich
Präsident
Unterstützungsverein

Vorstand

Präsidium: Fritz Wüthrich,
3115 Gerzensee, Tel. 079 300 24 21
Vize-Präsidentin: Heidi Scheidegger,
3672 Aeschlen
Protokoll: Gabriela Kesselring,
3067 Boll, Tel. 079 708 11 80,
E-Mail: kesselring.gabriela@gmail.com
Kassiererin: Käthi Kramer, Steffisburg
Beisitzer: Samuel Aeschbacher,
Rüti b. Riggisberg
Beisitzerin: Rita Gasser, Bern
Revision: Erika Kocher, Spiegel b. Bern

Bilanz

Per 31. Dezember 2022

AKTIVEN	Berichtsjahr 2022 CHF	Vorjahr 2021 CHF
Flüssige Mittel	614'974.13	729'691.88
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	133'304.95	107'093.60
Forderungen gegenüber Kanton	267'486.00	299'359.00
Vorräte	27'500.00	12'500.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'984.50	18'739.00
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'047'249.58	1'167'383.48
Immobilien	3'527'676.15	666'105.75
Einrichtungen und Mobilien	23'813.22	28'721.22
Informatik	4'411.17	4'822.17
Fahrzeuge	337.50	563.50
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	3'556'238.04	700'212.64
TOTAL AKTIVEN	4'603'487.62	1'867'596.12
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	81'404.55	56'554.81
Passive Rechnungsabgrenzungen	95'955.10	122'901.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	177'359.65	179'456.71
Hypothek	1'394'750.00	752'750.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'394'750.00	752'750.00
Darlehen Stiftung Cerebral	100'000.00	100'000.00
Kanton Bern Investitionsbeitrag	2'035'597.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2'135'597.00	100'000.00
Rücklage a.Leist.abgelt.(Wohnen und Beschäftigung)	202'927.60	194'688.60
Rücklage a.Leist.abgelt.(Werkstatt)	-147'739.58	-150'547.74
Rücklage a.Leist.abgelt.(Schwankungsfonds)	55'188.02	44'140.86
Viva-Band-Fonds	3'419.15	3'419.15
Zweckgebundener Fonds (Einrichtungen)	2'133.10	2'200.00
Spenden für IT Projekt	6'189.70	
Zweckgebundene Fonds	11'741.95	5'619.15
Total langfristiges Fremdkapital	3'597'276.97	902'510.01
TOTAL FREMDKAPITAL	3'774'636.62	1'081'966.72
Stiftungskapital	35'000.00	35'000.00
Fondskapital	793'851.00	750'629.40
TOTAL EIGENKAPITAL	828'851.00	785'629.40
TOTAL PASSIVEN	4'603'487.62	1'867'596.12

Erfolgsrechnung

Finanzbereich über das Geschäftsjahr 2022

AKTIVEN	Berichtsjahr 2022 CHF	Vorjahr 2021 CHF
Ertrag aus Leistungsabteilung innerkantonal	1'975'810.00	1'998'588.90
Ertrag aus Leistungsabteilung ausserkantonal	185'653.20	146'139.60
Ertrag aus Dienstleistungen, Handel und Prod.	97'852.90	92'440.05
Ertrag Leistungen an Personal und Dritte	49'060.75	47'283.20
Ertrag Spenden	79'341.60	0.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	2'387'718.45	2'284'451.75
Material- und Warenaufwand	-3'778.70	-8'444.90
TOTAL LEISTUNGSaufWAND	-3'778.70	-8'444.90
NETTOERGNIS LEISTUNG	2'383'939.75	2'276'006.85
Lohnaufwand	-1'429'213.30	-1'398'248.70
Sozialleistungen	-204'880.35	-206'221.05
Übriger Personalaufwand	-34'699.45	-24'015.00
Fremdhonorare	-73'595.85	-66'288.70
TOTAL PERSONALaufWAND	-1'742'388.95	-1'694'773.45
Medizinischer Bedarf	-3'126.41	-458.62
Lebensmittel und Getränke	-79'051.22	-71'903.29
Haushalt	-8'900.70	-21'104.06
Unterhalt u. Rep. immob.+ mob. Sachanlagen	-269'181.23	-161'266.19
Aufwand für Anlagenutzung	-63'400.05	-62'369.85
Energie und Wasser	-40'604.35	-37'176.35
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-10'526.05	-8'215.10
Büro und Verwaltung	-51'856.71	-88'261.64
Übriger Sachaufwand	-27'703.80	-28'283.75
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBSaufWAND	-554'350.52	-479'038.85
BETRIEBSERGNIS EBITDA	87'200.28	102'194.55
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-45'883.00	-45'879.00
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-8'545.00	-8'565.00
TOTAL ABSCHREIBUNGEN	-54'428.00	-54'444.00
BETRIEBSERGNIS EBIT	32'772.28	47'750.55
Finanzertrag	15.90	49.10
Finanzaufwand	-7'710.72	-9'546.75
TOTAL FINANZERFOLG	-7'694.82	-9'497.65
Liegenschaftsaufwand	-2'477.50	0.00
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	7'550.20	-50'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	30'241.40	0.00
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG	35'314.10	-50'000.00
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	60'391.56	-11'747.10
Zuweisung/-Entnahme Rücklagen Leistungsabg.	-11'047.16	11'747.10
Zuweisung/-Entnahme Fonds VIVA Bänd	0.00	0.00
Zuweisung/-Entnahme Fonds zweckgeb. f. Einrichtung	66.90	0.00
Zuweisung/-Entnahme Fonds IT Projekte	-6'189.70	0.00
ERGEBNIS VOR ZUW. AN ORGANISATIONSKAPITAL	43'221.60	0.00
Zuweisung/-Entnahme Fondskapital	-43'221.60	0.00
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00



An den Stiftungsrat der
VIVA Stiftung, Münsingen

GFELLER + PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der VIVA Stiftung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 19. Mai 2022 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Stauten entspricht.

Bern, 22. Mai 2023
PS/d

GFELLER + PARTNER AG



Peter Schmid
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Thomas Votruba
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

GFELLER + PARTNER AG, AMTHAUSGASSE 6, POSTFACH, 3001 BERN
TELEFON: +41 (0)31 310 40 00, TELEFAX: +41 (0)31 310 40 01, WWW.GFELLER-PARTNER.CH

Kennzahlen

welche unseren Alltag lebendig machen.



Thien Ly, Armend Morina, Martin Pogson,
Senad Redzepi, Jolanda Scheidegger,
Julia Scholer, Eric Simão, Iris Zaugg

Facts

15 Wohnplätze

Wohngruppe Chutze 6 Wohnplätze
Wohngruppe WG1 9 Wohnplätze

18 Plätze Tagesstätte und 8 geschützte Arbeitsplätze

Verteilt auf 30 Personen

Werkstattbereiche

Haus & Garten
Farb & Form
Holz
Hauswirtschaft
Werkstattladen

15 Vollzeitstellen

im Durchschnitt verteilt auf 27 Mit-
arbeitende

VIVA Bänd

Mit 10 Mitgliedern, Herausgeber von
zwei Musik-CD's

Personelles (Stand 31.12.2022)

Institutionsleitung/Verwaltung

Inge Vögeli, Beatrice Gugger (Stv. IL)

Wohnheim

Aebersold Selina, Sandra Biner, Helena
Buchmann, Anja Bürgi (Ausbildung), Delia
Ceravolo, Nemara Duggan (Praktikum),
Daniel Frey (Leitung Wohnen), Ronja
Gächter, Marianne Lüthi, Michèle Python
Krähenbühl, Rebekka Stihl, Andrea Spahr,
Christa Wenger

Werkstatt

Regula Brügger, Marco Eichenberger (Leitung
Werkstatt), Jeremy Hänni (Ausbildung),
Rilana Helfer, Riana Hertig, Lisha Küchler,
Peter Kurmann, Andreas Oesch,
Madeleine Rediger Reichen, Monika Stucki,
Jan Westenfelder (Praktikum)

Technischer Dienst

Michel Rumo

Bewohner*innen

Oliver Baumann, Johannes Bodenmann,
Fabian Kesselring, Beat Kunz, Fabienne Lanz,
Patrik Meyer, Ruth Mühlematter,
Katja Pospisil, Yves Schorno, Leana Schukrun,
Claudio Wepfer, Stefan Wüthrich,
Sonja Zahler

Externe Mitarbeiter*innen

Martin Aeschbacher, Susanne Egger, Marcel
Freienmuth, Ahranie Ganeshamoorthy,
Cornelia Gloor, Zeynep Gökçzen, Marianne
Grünig, Samet Irmak, Matthias Jöhr, Long

Wir danken

für die kraftvolle Unterstützung.

Ab CHF 1000.—

Bank SLM, Münsingen; Kurt und Katharina Lüscher, Münsingen; Stiftung Primavera, Muttenz (Projekt Website); H.P. Albisser-Stiftung, Baden (Projekt Website); Paul Hess Stiftung, Bern (Projekt Website); Swiss Life AG, Zürich (Projekt Website); Unterstützungsverein VIVA Stiftung, Münsingen

Bis CHF 999.—

Samuel und Maria Aeschbacher, Rüti b. Riggisberg; Gregor Vinzens Andreoli, Münsingen; Fritz Bai, Konolfingen; Erika Balz, Bern; Marc Baumann, Utzigen; Bozica Baumann, Ostermundigen; Alfred Beer, Münsingen; Markus und Magdalena Boesiger Wegmann, Münsingen; Barbara Dähler, Thun; Therese und Ulrich Egger, Rubigen; Ernst Eggimann, Münsingen; Gertrud Eigenheer, Ittigen; Alfred und H. Eigenmann-Lanz, Rubigen; Pascal und Birgit Emmenegger, Uebeschi; Beatrice Flogerzi, Münsingen; Hans Gautschi, Münsingen; Franziska Glauser, Bern; Magdalena Glauser, Thun; Hedwig Alice Hänni-Segessenmann, Gernzensee; Felix und Helen Heer-Schöb, Münsingen; Hans Christian Hertig und Ursula G. Soppelsa Hertig, Trimstein; Therese Margaretha Hofer, Münsingen; Imaware AG, Ittigen; Kathrin Jufer, Wabern; Margret Junker Stauffer, Bern; Thomas Kauz, Münsingen; Evelyn Bettina Läderach-Hofmann, Münsingen; Astrid und David Lüthi, Münsingen; Heinrich Lüthi, Münsingen; Margrit Mühlematter, Uebeschi; Fritz Megert, Münsingen; Irène und Franz Meyer-Wild, Bern; Lars Neuenschwander AG, Münsingen; Walter und Margrit Nussbaum, Münsingen; Margrit Nyffenegger-Humm, Ittigen;

Jakub Redzepl, Bern; Reformierte Kirchgemeinde, Kehrsatz; Reformierte Kirchgemeinde, Konolfingen; Reformierte Kirchgemeinde, Münsingen; Reformierte Kirchgemeinde, Schlosswil-Oberhünigen; Römisch-Katholische Kirchgemeinde, Münsingen; Heidi Kohler-Brönnimann, Gerzensee; Samariterverein, Rubigen; Jürg und Heidi Schacher-Hasler, Münsingen; Lisabeth Schiffmann, Bolligen; Hans Schlatter, Muri b. Bern; Maria Magdalena Schlegel-Lanz, Münsingen; F. und A. Schmutz, Worb; Alfred Schorno, Bern; Johanna Siegenthaler, Gerzensee; Marguerite Marie Siegfried, Bern; Hans Soltermann, Münsingen; Unico Treuhand, Münsingen; Anna von Steiger, Meiringen; Peter und Grete Vögeli, Thun; Hans Walker, Bern; Ruth und Daniel Weissmüller, Münsingen; Alfred und Lisa Wehrli-Sandmeier, Münsingen; Heidi Wittwer, Gerzensee; Fritz und Helena Wüthrich, Gerzensee; Willi und Barbara Wyss, Wengen; Aurelius Zemp, Münsingen; Hans und Susanne Zeindler, Münsingen; René Zimmermann, Rüfenacht; Verena Zund, Münsingen; Ruedi Zürcher, Münsingen

Spenden zum Gedenken an

Heidi Gfeller, Münsingen

Patenschaft

Barbara und Peter Stettler, Münsingen

Verschiedene Geschäfte und Lieferanten

gewähren uns Rabatte auf unseren Einkäufen. Hierfür ebenfalls unseren Dank!

Spenden

Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht der VIVA Stiftung kleinere und grössere Extrafreuden, die das Leben in der Institution bereichern: ob Interessante Ausflüge, spezielle Anschaffungen oder unvergessliche Erlebnisse.

Spendenkonto

Wir freuen uns über jede Spende:
Bank SLM AG, VIVA Stiftung
Hohniesenweg 8, 3110 Münsingen
IBAN CH68 0636 3042 1322 8990 4

Wählen Sie für Ihre Spende eines unserer Projekte aus:

Hilfsmittel

Für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben benötigt es individuelle Alltagshilfen wie z.B. die unterstützte Kommunikation.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Mobilität

Finanzielle Beiträge ermöglichen eine Fahrzeugflotte, welche den aktuellen Anforderungen entsprechen.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Infrastruktur

Das gewisse Etwas kostet zusätzlich: z.B. spezielle Vorhänge, eine coole Sitzgelegenheit, eine kuschelige Gartenlounge, oder Ähnliches.



VIVA Stiftung
Hohniesenweg 8 • 3110 Münsingen
+41 31 720 46 46 • info@vivastiftung.ch
www.vivastiftung.ch

